

## Anbautipps für Rotklee und Luzerne

unter Berücksichtigung der Standort- und Klimaansprüche

	Rotklee	Luzerne
Standortanspruch	relativ geringe Ansprüche, günstig: lehmiger Sand bis Lehm (AZ > 30), Boden-pH > 5,5 auf Sand und > 5,8 auf Lehm; kein Anbau auf: Moor, leichtem Sand, staunassen Böden, und Böden mit pH < 5,0	kalkhaltige Böden mit pH mind. 5,8 auf Sand; 6,8 für Lehm und 7,2 für Ton; tiefgründig, wasserdurchlässig, leicht erwärmbar
Klima	feuchtkühl, hohe Luftfeuchte	mild, warm-trocken, Jahresmitteltemperatur > 8,5 °C
Niederschlagsbedarf	gleichmäßig, vor allem im Zeitraum Mai bis September	mittel-gering
hoher GW-Stand	wird toleriert	empfindlich
Witterung	gemäßigt, feucht-kühl	mild, warm-trocken
Anbaupausen	4 – 5 Jahre im Reinbestand, bei Kleekrebs noch länger	5 – 6 Jahre
Krankheiten	Kleekrebs	Verticillium (Welke)
Saattermin	April bis Anfang August	
Saatstärke	14 – 20 kg /ha (beachte Ploidiegrad)	17 – 20 kg /ha
Frühjahrsblanksaat	geringstes Anbaurisiko	
bei Saat mit Deckfrucht	um 2 kg/ha höher gegenüber Blanksaat	
mögliche Deckfrüchte	z. B. 50 kg Grünhafer oder 80 kg Sommergerste	
Sommerblanksaat	Anbauerfolg abhängig von Niederschlägen	
N-Startgabe	30 bis maximal 50 kg/ha	
Grund-Düngung	nach Entzug für P, K und Mg, zudem auf Molybdän und Bor achten	
N-Startgabe	30 bis maximal 50 kg/ha	
im Saatjahr	Schnitt stets vor Blüte, ansonsten Bestand geschwächt	zu Beginn der Blüte, frühestens 75 Tage nach Saat, Schröpfschnitt meiden, Mahdpause von 50 Tagen zwischen vorletztem und letztem Schnitt
optimaler Mahdtermin	Knospentadium (Vollknospe – Beginn Blüte)	entweder nach Vegetationsstadium, Wuchshöhe oder Bestandesdichte, Mahdpause von 50 Tagen zwischen vorletztem und letztem Schnitt
Schnitthöhe	7 – 10 cm	8 – 10 cm